

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 03.08.1729-05.04.1730

3. August - 5 September 1729

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176634](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176634)

Klincks
Neben-Diarium,
gefaßt von
Nicolaus Dal

1729.

- Aug. 3. Ich erbot mich, dem neuen Dänischen Prediger eine, zu bringen und Nachrichten zu communiciren; und schickte ihm davor den Brief aus Rastattbrügge und den Brief aus Bielefeld.
- Aug. 13. Ein Freund, dem ich auch Briefe communicirt hatte, bat um einige Nachrichten, so wohl für sich, als für einen vornehmen Mann zu lesen zu gehn.
- Aug. 19. Ich schrieb an Kopflaub, und sandte ihm 1) einen Extract aus Fr. Milners Brief, 2) Heubach's Nachrichten von der Befreiung eines Soldaten.
- Aug. 22. Kopflaub antwortete, dergleichen motus conversionis wäre in Nagaratnam unter den Soldaten nicht mehr, obgleich das Wort Gottes dazulicht mehr wäre, und man unter Gottlosen leben müßte. Es wäre aber besser, das, gleichen nicht bekannt zu machen, damit solche Menschen nicht in geistliche Hoffart gerathen.
- Aug. 30. Ich besuchte das abends den obgedachten Dänischen Prediger, Herrn Friedrich Krager, und nahm mit ihm Abschied, ihm Mittwoch abends um 9 Uhr zuzugewandten.
- Sept. 1. Hr. Krager sandte Idea St. Th. und Monita Pastoralia mit, das, die er den obigen Worten von mir geborgt hatte.
- Sept. 1. Einem andern sandte ich ebenfalls dergleichen Abschied und, nicht übersehen, so ich selbst von ihm auch geborgt hatte. Derselbe sandte mir freundlichst Briefe, die ich zuwendete, die er eine gewisse Zeit gehabt hatte.
- Sept. 5. Ich sandte dem Herrn ^{Pap.} Krager die gesprochene Nachricht aus Europa.